



Dorfentwicklungskonzept (DEK) Kall - Sistig

2. Sitzung der Lenkungsgruppe
30.10.2019

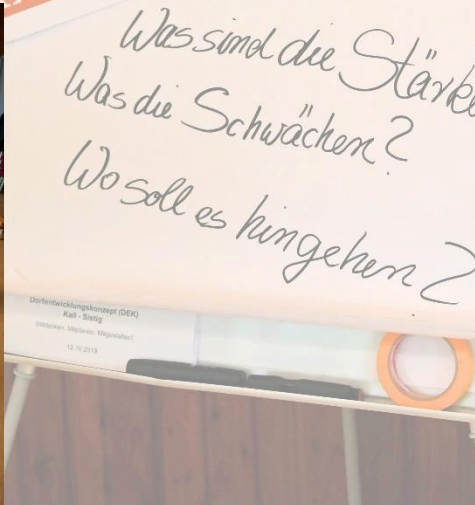
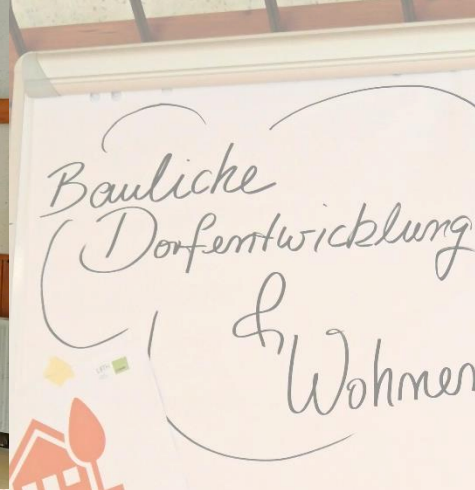
Tagesordnungspunkte

Beginn 19.00 Uhr

- **Rückblick und Ergebnisse aus dem Dorftag**
- **Vorstellung und Diskussion entwickelter Leitideen und definierter Ziele je Handlungsfeld**
- **Abstimmung von Projektvorschlägen und möglichen Leitmaßnahmen**
- **Gestaltung der Projektworkshops**
- **Abstimmung weiterer Termine**

Ende gegen 21.00 Uhr

Ergebnisse aus dem Dorftag 12.10.19





- Dorfgemeinschaftliches Leben & Treffpunkte
- Soziales und Gesundheitsversorgung



- Verkehr & Mobilität
- Nahversorgung und Gewerbe



- Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur und Ortsbildgestaltung
- Wohnen und Wohnraumentwicklung



- Naherholung und Tourismus
- Natur-, Umwelt und Grüngestaltung

Dorfgemeinschaftliches Leben & Treffpunkte Soziales und Gesundheitsversorgung



Stärken

- Bürgerhalle mit Außenfläche
- Potenzial Flächennutzungen (Alte Schule)
- Familienzentrum mit Raumpotenzial für ergänzende Angebote (Sprechstd. Jugendamt)
- Sportplatz/ Sportlerheim
- Grundschule mit barrierefreiem Zugang
- Spielplätze

Schwächen

- Bürgerhalle: Zu wenig Parkplätze, fehlende / unzureichende Beleuchtung; Zustand Spielgeräte
- Platz vor der „Alten Schule“ ohne hohe Aufenthaltsqualität

Dorfgemeinschaftliches Leben & Treffpunkte Soziales und Gesundheitsversorgung



Ziele

- Abstimmung der Nutzungen in den verschiedenen Räumlichkeiten und Priorisierungen
- Attraktivierung Vorplatz Alte Schule
- Entwicklung der Fläche an der Bürgerhalle gemeinsam mit Bürgerverein (unter Berücksichtigung weiterer Nutzungen wie Kirmes etc.)

Dorfgemeinschaftliches Leben & Treffpunkte Soziales und Gesundheitsversorgung



- Kinder-, Jugend-, Senioren- und Familienfreundlichkeit sind Maßstab für die Lebensqualität in Sistig. Die soziale Infrastruktur in den Bereichen Bildungs-, Betreuungs- und Gesundheitsangebote wird bedarfsgerecht weiterentwickelt.
- Sistig verfügt über ein attraktives, öffentlich zugängliches, möglichst barrierefreies Raumangebot für verschiedene Akteursgruppen und Nutzungen.
- Aktive Vereine und Ehrenamtler gestalten weiterhin das gemeinschaftliche Leben (mit).

Dorfgemeinschaftliches Leben & Treffpunkte Soziales und Gesundheitsversorgung



Teilziele

- Teilziel 1:
Die Nutzungen der verschiedenen Räumlichkeiten im Ort wie Alte Schule, Bürgerhalle und ggf weitere (wie Vereinsheim) sind aufeinander abgestimmt und geklärt.
- Teilziel 2:
Möglichkeiten zum „Alt werden im Ort“ sind etabliert.
- Teilziel 3: Flexible medizinische Versorgungsstrukturen und ergänzende Gesundheitsdienstleistungen sind etabliert bzw. die Mobilität zum Erreichen dieser gesichert.

Dorfgemeinschaftliches Leben & Treffpunkte Soziales und Gesundheitsversorgung



Nr.	Projekttitlel
1	Abstimmung der Nutzungen in den verschiedenen Räumlichkeiten und Priorisierungen (Alte Schule; Bürgerhalle, Vereinsheim, ...)
2	Entwicklung Nutzungs- und Betreibermodell Alte Schule
3	Attraktivierung Vorplatz Alte Schule (→ bauliche Entwicklung, die geplante Nutzungen berücksichtigt)
4	Entwicklung der Fläche an der Bürgerhalle zu einem sozialen Treffpunkt
5	Erstellen eines Nutzungskonzepts für die Spielplätze im Ort (Abstimmung Nutzung und Ausstattung)

Dorfgemeinschaftliches Leben & Treffpunkte Soziales und Gesundheitsversorgung



Nr.	Titel
5	Stärkung der Alten Schule und des Familienzentrums durch ergänzende Angebote (Co Working, Sprechstunden, Reparaturcafé)
	→ Siehe Nutzungskonzept Alte Schule
8	...

Verkehr & Mobilität Nahversorgung und Gewerbe



Stärken

- Lädchen ist Bürgerprojekt (Genossenschaft) und sozialer Treffpunkt mit vielen Angeboten
- Gewerbe bildet noch aus (hier war man sich unsicher, in welchem Umfang)

Schwächen

- Parksituation im Ort (Wo /wie parken? ; Parken an unübersichtlichen Stellen)
- Generell: Sicherheit im Straßenverkehr → als verbesserungswürdig empfunden
- Qualität Bürgersteige unzureichend (Breite, Qualität, Beleuchtung)
- Wanderparkplätze u. Stellplätze für WoMo fehlen
- Nahverkehr: man kommt weg, aber nicht weit und ggf. nicht mehr zurück; Anschlüsse fehlen (wie geht es vom nächsten Ort aus weiter?)

Verkehr & Mobilität

Nahversorgung und Gewerbe



Ziele

- ÖPNV, der sich nicht an festen Linien orientiert – Lösung wie ein Rufbus
- Das Lädchen erhalten
- Sensibilisierung „Richtig parken im Ort“ (z.B. über Pressearbeit (besser Sensibilisieren und Informieren, statt Kontrollieren und Sanktionieren).
- Zuverlässiges Gastronomieangebote (auch im Hinblick auf Touristen)
- Kein „Schlafdorf“ werden
- (Teil-)Ansiedlungen im Handwerk vor Ort (es gibt noch Raum / Platz); Entwicklungschancen für das Handwerk erhalten / dem Handwerk ermöglichen im Ort zu bleiben
- Verkehrsberuhigung

Abgeleitete Entwicklungsziele

Verkehr & Mobilität

Nahversorgung und Gewerbe



- Sisting verfügt über ein gutes ÖPNV-Angebot ergänzt um alternative Mobilitätsangebote, so dass der Ort auch in den Randzeiten gut erreichbar ist.
- Sisting weist einen bedarfsgerechten Ausbau der Infrastruktur zur Nutzung alternativer Antriebstechnologien auf.
- Die Verkehrssicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmer hergestellt.
- Sisting stellt ein attraktives Nebenzentrum mit entsprechenden Versorgungsangeboten auch für die Nachbarorte dar.
- Attraktive Nahversorgungsangebote sind in die Zukunft hinein gesichert.
- Nachverdichtungsoptionen für Gewerbe im Ort sind gegeben und werden nachgefragt.

Abgeleitete Entwicklungsziele

Verkehr & Mobilität

Nahversorgung und Gewerbe



Teilziele

- Teilziel 1: Ergänzende Mobilitätsangebote sind etabliert und werden genutzt.
- Teilziel 2: Möglichkeiten zur Errichtung von E-Ladeinfrastruktur und oder alternativer Antriebstechnologien sind geprüft und werden umgesetzt.
- Teilziel 3: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bzw. zur Verkehrssicherheit sind umgesetzt.
- Teilziel 4: Bewohnerinnen und Bewohner Sistigs und der umliegenden Orte sind für den „Einkauf im Ort“ sensibilisiert und tragen zum Erhalt der Nahversorgungsstrukturen bei.
- Teilziel 5: Gewerbe?

Verkehr & Mobilität Nahversorgung und Gewerbe



Nr.	Projekttitel
1	Entwickeln einer Mitfahr- App und (Infos um) weitere alternative Mobilitätsangebote (Rufbus, ...)
2	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherheit
3	Kampagne „Einkauf im Ort“
4	Coachings für das Handwerk (Soziale Medien; Digitalisierung nutzen)
5	Nachfolge in Handwerk; Dienstleistung und Gewerbe unterstützen; PR für örtliche Betriebe
6	Co-Working Spaces im Ort (s. Handlungsfeld Dorfgemeinschaftliches Leben: Nutzungskonzept Alte Schule)

Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur und Ortsbildgestaltung Wohnen und Wohnraumentwicklung



Stärken

- Zusammenhängende öffentliche Nutzungen in der Ortsmitte

Schwächen

- Öffentliche Räume wenig gestaltet
- Mangelnde Barrierefreiheit öffentlicher Flächen (schlechter Zustand Gehwege / Sicherheitsrisiko)
- Hohe Verkehrsbelastung der Kaller Straße

Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur und Ortsbildgestaltung Wohnen und Wohnraumentwicklung



Ziele:

- Motivation zum Verkauf von nicht genutzten Flächen/ Zwischennutzungskonzept
- Vermarktungsplattform für Flächen/ Leerstände
- Modellprojekte Barrierefreier Umbau im Bestand, Mehrgenerationenwohnen
- Räume für gewerbliche Nutzung zur Verfügung stellen
- Schnellerer Internetzugang

Abgeleitete Entwicklungsziele

Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur und Ortsbildgestaltung Wohnen und Wohnraumentwicklung



- Sichtig ist ein attraktiver Wohnstandort und bietet neben einem attraktiven Ortsbild zeitgemäßen Wohnraum für alle Generationen.
- Die öffentlichen Räume weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf, ihre Gestaltung berücksichtigt die regionale Baukultur sowie die örtlichen funktionalen Eigenheiten. Sie dienen als Treffpunkte der Menschen im Ort.

Entwicklungsziele

Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur und Ortsbildgestaltung
Wohnen und Wohnraumentwicklung



Teilziele

Teilziel 1:

Neue Wohnformen und Modellprojekte für alle Generationen sind etabliert und vorhandene Baustrukturen ortstypisch entwickelt

Teilziel 2:

Räume und Infrastrukturen für weitere gewerbliche und handwerkliche Nutzungen im Ort sind geschaffen

Teilziel 3:

Öffentliche Räume sind gemäß den Anforderungen attraktiv und funktional gestaltet

Teilziele

Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur und Ortsbildgestaltung Wohnen und Wohnraumentwicklung



Teilziel 4:

Drohender Gebäudeleerstand wird durch rechtzeitiges Handeln vermieden.

Teilziel 5:

Das Ortsbild ist durch eine angemessene Gestaltung der Gebäudefassaden und der Dächer (Dachlandschaft) gestärkt. Der baukulturelle Wert eines Eifeldorfes ist erkennbar.

Teilziel 6:

Die Freibereiche und insbesondere die Grünbereiche (private und öffentliche Flächen) sind zusammenhängend, mit regionaltypischen Pflanzen und naturnah gestaltet (Thema, Motto für Sistig). Dies trägt der Stärkung der Biodiversität bei.

Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur und Ortsbildgestaltung Wohnen und Wohnraumentwicklung



Nr.	Projekttitlel
1	Initiieren Modellprojekt(e) generationengerechtes Wohnen
2	Anlegen eines Baulücken-/ Wohnraummanagements
3	Entwicklung eines Gestaltungsplans Sistic
4	Gestaltung des Umfelds im Bereich „Alte Schule“ (baulich)

Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur und Ortsbildgestaltung Wohnen und Wohnraumentwicklung



Nr.	Beschreibung
5	Umfrage/ Bedarfserhebung: Wie wollen wir in Zukunft Wohnen?
6	Neuorganisation des Umfeldes um den Kindergarten
7	Neugestaltung Vorplatz und Umfeld am Bürgerhaus
8	Schaffung und Neuorganisation öffentlicher Parkflächen

Naherholung und Tourismus Natur-, Umwelt und Grüngestaltung



Schwächen

- Fehlendes Informations- und Leitsystem
- wenig „Dorfgrün“ vorhanden

Ziele:

- Wander- und Wohnmobiltourismus fördern
- Geschichte Sistigs für Einheimische und Touristen erlebbar machen

Abgeleitete Entwicklungsziele

Naherholung und Tourismus Natur-, Umwelt und Grüngestaltung



- Attraktive Naherholungsmöglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Wandern und Radfahren, sind in und um Sisting durch eine entsprechend qualifizierte Infrastruktur erlebbar und tragen zu einer Erhöhung der Lebensqualität für die Sistinge selbst sowie zu einer Erhöhung der Wertschöpfung bei.
- Der Natur- und Landschaftsraum in und rund um Sisting ist regionaltypisch entwickelt und gepflegt.
- Natur- und Umweltschutz finden bei Planungen rund um die Dorfentwicklung Berücksichtigung.

Entwicklungsziele

Naherholung und Tourismus
Natur-, Umwelt und Grüngestaltung



Teilziele

Teilziel 1: Vorhandene touristische Infrastrukturen sind gestärkt und wo sinnvoll, durch neue Strukturen ergänzt.

Teilziel 2: Die Geschichte Sstigs und naturräumliche Qualitäten sind für Einheimische und Touristen erlebbar.

Teilziel 3: Natur- und Landschaftsräume sind erhalten und da, wo notwendig, regionaltypisch entwickelt.

Naherholung und Tourismus Natur-, Umwelt und Grüngestaltung



Teilziel 4:

Öffentliche und private Grünbereiche/ Freiflächen sind aufgewertet und dienen dem Erhalt der Biodiversität. Streuobstwiesen und Wildblumenwiesen sind da, wo möglich, angelegt und werden gepflegt.

Teilziel 5:

Durch das Anpflanzen von heimischen und regionaltypischen Gehölzen, Sträuchern und Stauden, hat sich eine hochwertige Pflanzenwelt etabliert.

Naherholung und Tourismus Natur-, Umwelt und Grüngestaltung



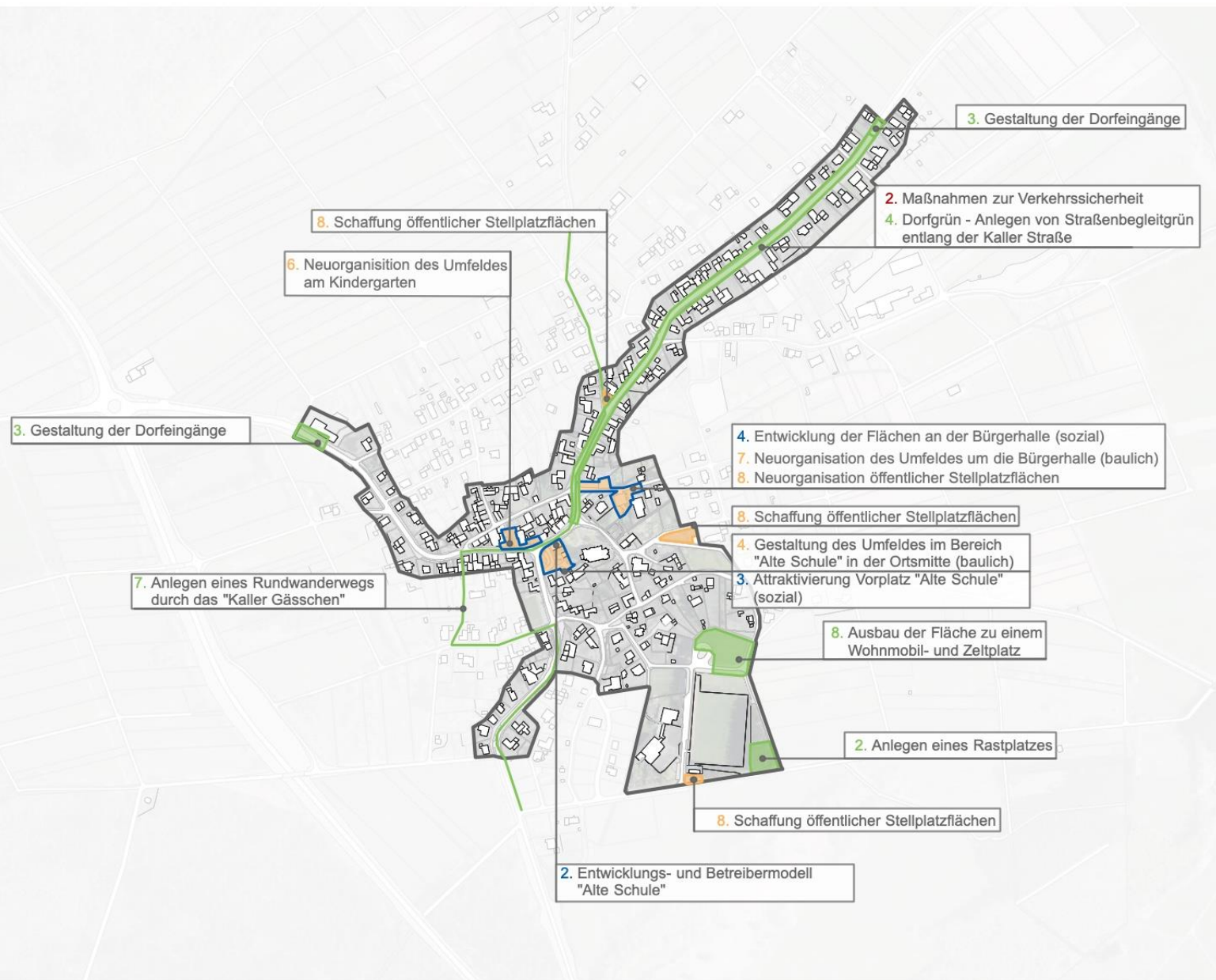
Nr.	Titel
1	Aufbauen einer Internetplattform (für Veranstaltungen und Tourismus etc.)
2	Anlegen eines Rastplatzes oberhalb des Sportplatzes
3	Gestaltung der Dorfeingänge
4	Dorfbegrünung - Anlegen von Straßenbegleitgrün entlang der Kaller Straße

Naherholung und Tourismus Natur-, Umwelt und Grüngestaltung



Nr.	Titel
5	Neuanlage von Sitz-/ Rastmobiliar im Ort
6	Aufbau eines Informations- und Leitsystems (für Wanderer und Radfahrer)
7	Anlegen eines Rundwanderwegs durch das „Kaller Gässchen“
8	Entwickeln der Fläche unterhalb des Sportplatzes zu einem Wohnmobil- und Zeltstandort

DEK Kall-Sistig Maßnahmenplan



Legende

— Geltungsbereich

Maßnahmen je Handlungsfeld:



HF 1 - Dorfgemeinschaftliches Leben & Treffpunkte, Soziales und Gesundheitsversorgung



HF 2 - Verkehr & Mobilität Nahversorgung und Gewerbe



HF 3 - Bauliche Dorfentwicklung, Baukultur & Ortsbildgestaltung Wohnen und Wohnraumentwicklung



HF 4 - Naherholung & Tourismus, Natur, Umwelt & Grüngestaltung

M 1:10.000
Plangröße A3

Stand 28.10.2019

Vorschlag zur Gestaltung der Projektworkshops

2. Dezember

Workshop 1: Dorfgemeinschaftliches Leben und Treffpunkte

- (a) Nutzungskonzepte und Angebote Alte Schule und Bürgerhalle
- (b) Angebote Spielplätze im Ort

Workshop 3: Mobilität, Gesundheits- und Nahversorgung

- (a) Sicherung der Nahversorgung – Kampagne „Einkauf im Ort“
- (b) Mitfahr-App und weitere alternative Mobilitätsangebote

3. Dezember

Workshop 3: Naherholung und Tourismus; Natur und Umwelt, Ortsgrün

- (a) Wanderbares Sisting – touristischer Ausbau der Angebote im Ort
- (b) Dorfgrün – Gestaltungskonzept Sisting

Workshop 4: Wohnangebote, bauliche Dorfentwicklung, Baukultur u. Ortsbildgestaltung

- (a) Treffpunkt Sisting - Gestaltung öffentlicher Räume in der Ortsmitte
- (b) Wohnangebote für Alle - Bedarfe und Gestaltungsoptionen

Offen: Wirtschafts- und Gewerbeentwicklung (?)

Weitere Termine und Beteiligungsmöglichkeiten

- **Projektworkshops**
am 2. und 3. Dezember 2019
→ **Räumlichkeiten?; Uhrzeiten?**
- **Bürgerforum**
30. Januar oder 6. Februar 2020

